

Therapie für alle von 1911

~~Therapie~~  
Therapie der ...  
Merkmal ...  
Merkmal ...

CT  
1/11 1.675-185  
0.1

Kind ...

8.7. 2. ...  
[... Von M.D.'s ...

8.4  
... Von M.D.'s ...  
... white ...

8.8, 9  
[... white ...  
... white ...

... white ...  
... white ...

~~... white ...~~  
~~... white ...~~  
~~... white ...~~



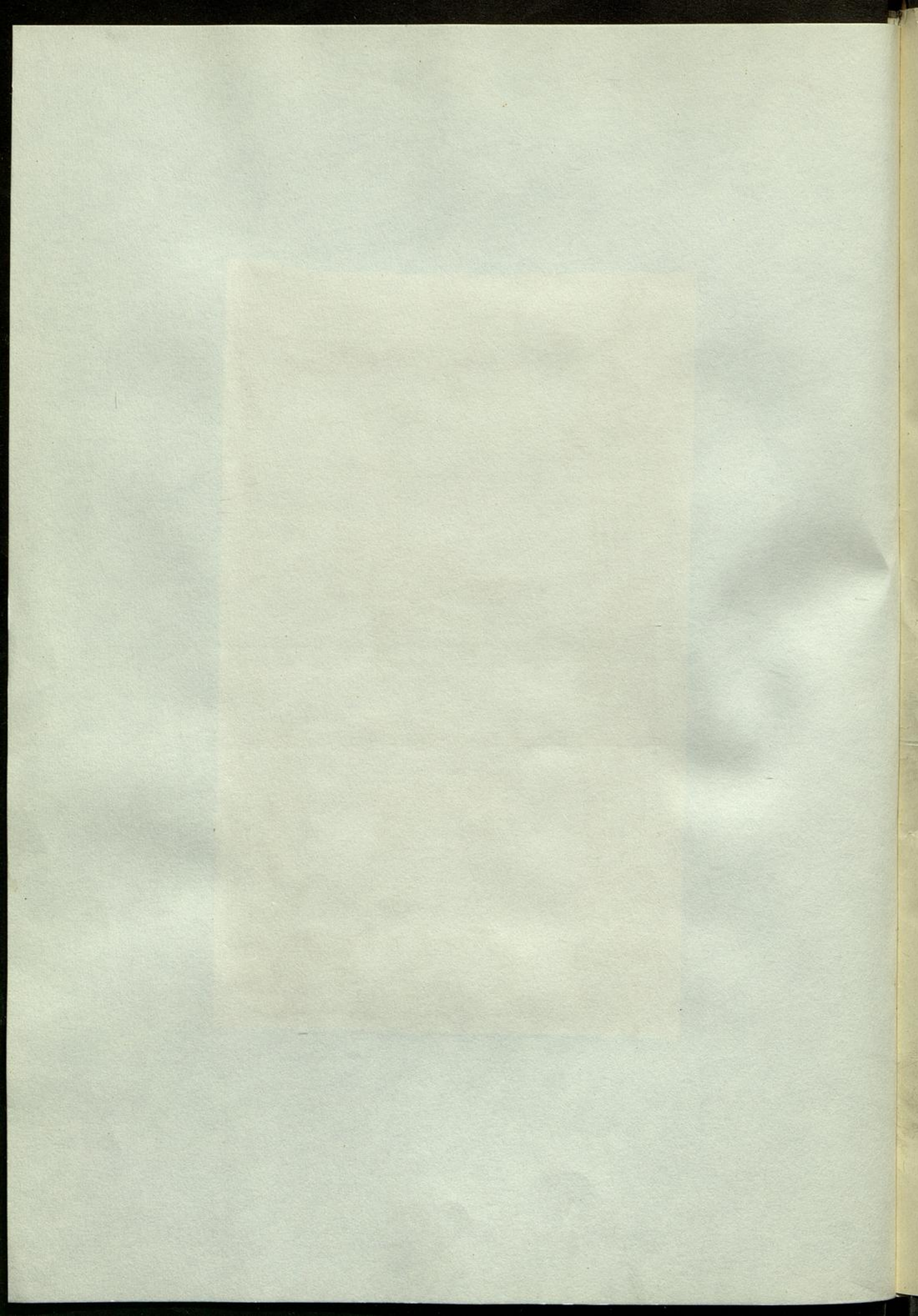














*W*

*W. K. Dinklage, inf. 29*

Die Abstraktion der Presse (denn ein Blatt, eine Zeitung sind keine staatsbürgerliche Konkretion und nur in abstraktem Sinn ein Individuum) im Verein mit der Leidenschaftslosigkeit und Reflektiertheit der Zeit erzeugt das Phantom der Abstraktion: Publikum, das das eigentlich Nivellierende ist. Auch dies kann, abgesehen von seiner negativen Bedeutung für die Religiosität, noch eine andere haben. Aber je weniger Idee in einer Zeit ist, je mehr sie, ermattet durch aufbrausende Begeisterung, sich in Indolenz wieder ausruht, wenn wir uns dazu noch denken wollten, dass die Presse schwächer und schächer würde, weil keine Begebenheit, keine Idee die Zeit ergreifen, desto leichter wird die Nivellierung zu einer verderblichen Lust, zum Sinnenreiz, der einen Augenblick kitzelt und nur das Böse schlimmer macht, und die Bedingung der Rettung schwieriger und des Untergangs Wahrscheinlichkeit grösser.

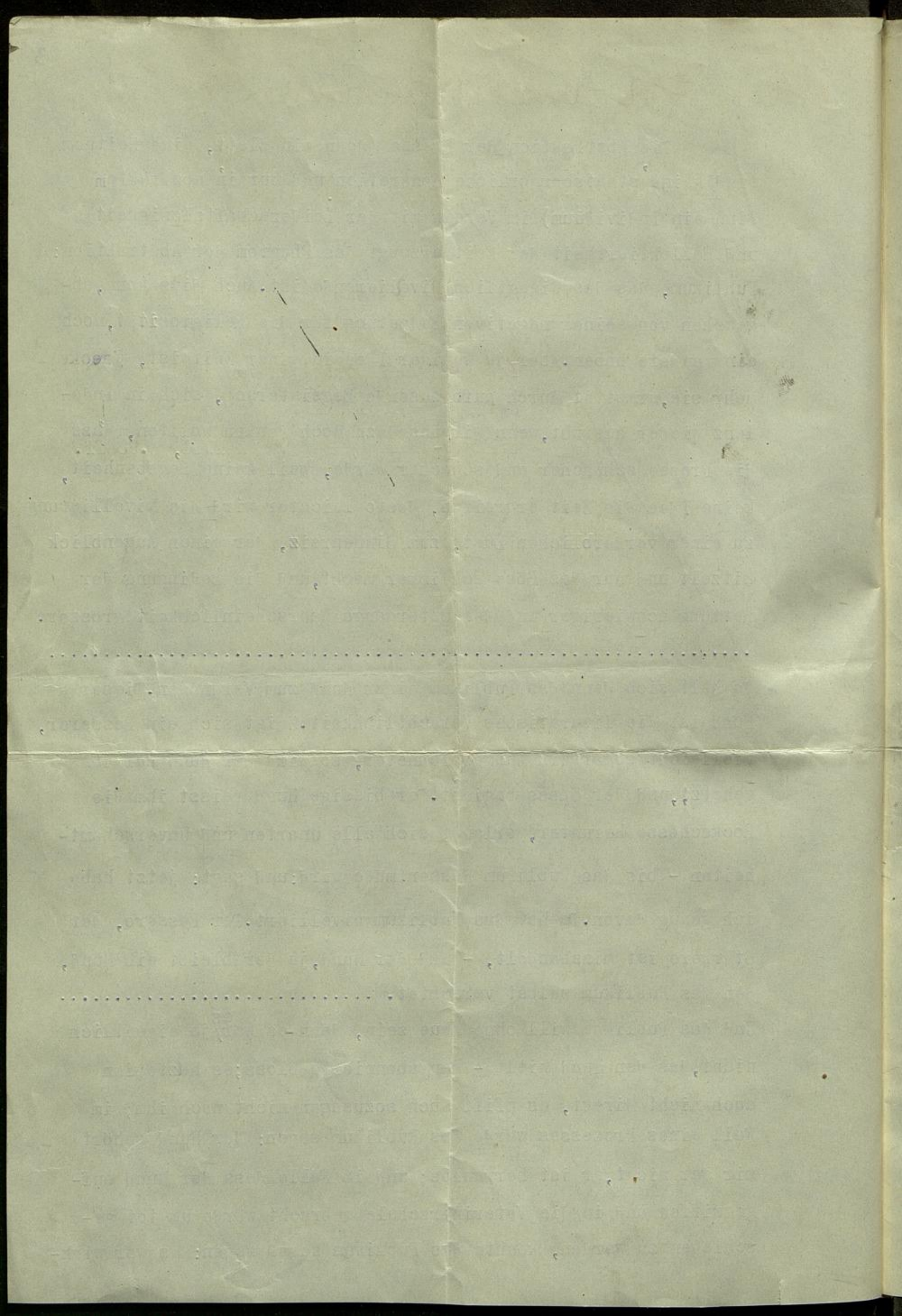
.....

*ca*

Da hält sich denn das Publikum einen Hund zum Vergnügen. Dieser Hund ist die literarische Verachtlichkeit. Zeigt sich ein Besserer, vielleicht sogar ein Ausgezeichneter, so wird der Hund auf ihn gehetzt, und der Spass beginnt. Der bissige Hund reisst ihm die Rockschösse herunter, erlaubt sich alle Unarten und Unverschämtheiten - bis das Publikum dessen müde wird; und sagt: jetzt habe ich genug davon. ~~Da hat das Publikum nivelliert.~~ Der Bessere, der Stärkere ist misshandelt, - und der Hund, ja der bleibt ein Hund, den das Publikum selbst verachtet. ....

Und das Publikum will ohne Reue sein, denn es war <sup>es</sup> ja eigentlich nicht, das den Hund hielt - man abonnierte bloss; es hetzte ihn auch nicht direkt, es pfiiff auch sozusagen nicht nach ihm; im Fall eines Prozesses würde das Publikum sagen: der Hund gehört mir gar nicht, er ist herrenlos; und im Falle dass der Hund aufgegriffen und in die Veterinärnschule gebracht würde um tot geschlagen zu werden, könnte das Publikum sogar sagen: es war wirk-







4

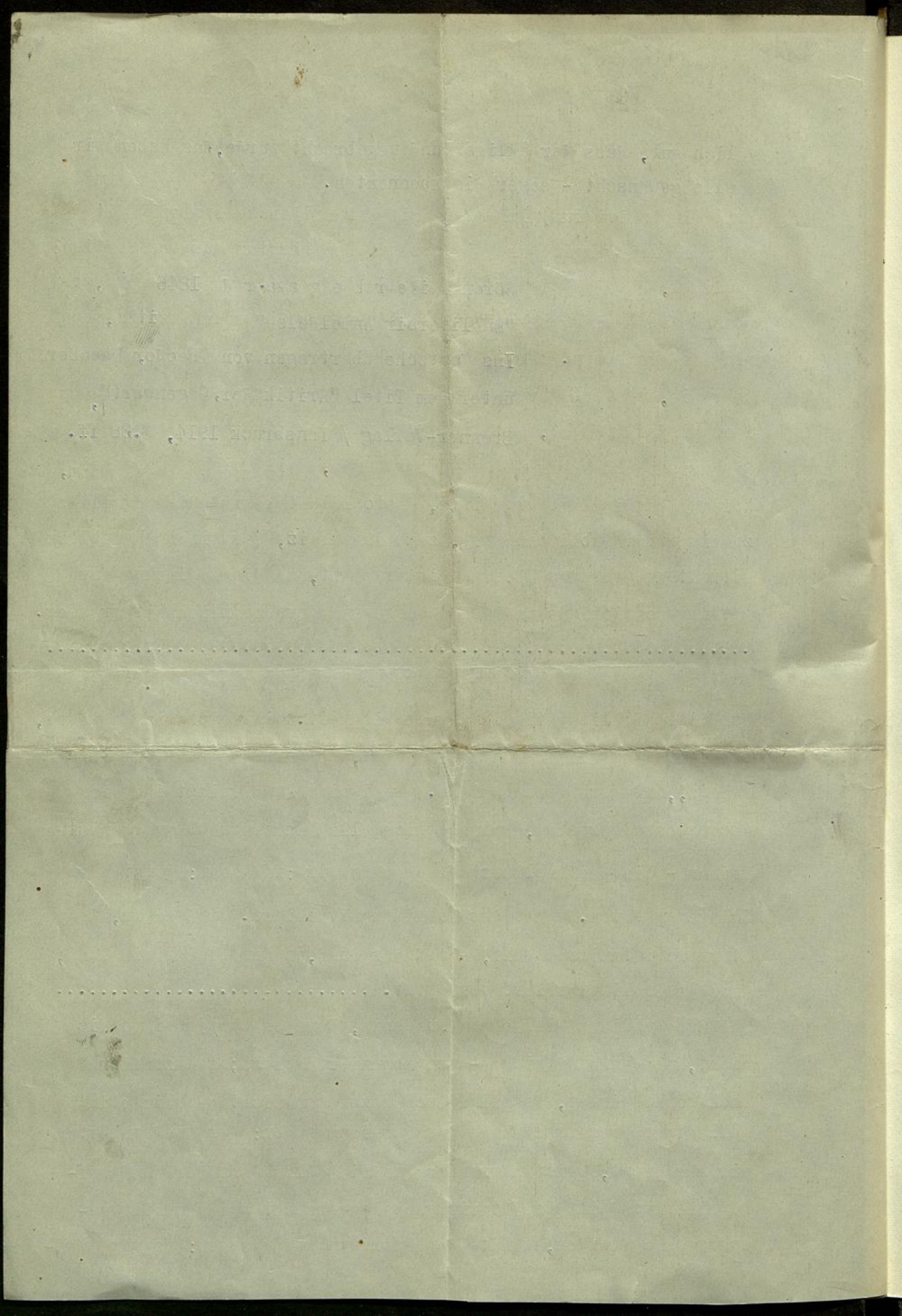
lich gut, dass der eklige Hund umgebracht wurde, das haben wir  
alle gewünscht - sogar die Abonnenten.

Sören K i e r k e g a a r d 1846

"En literair Anmeldelse"

Ins Deutsche übertragen von Theodor Haecker  
unter dem Titel "Kritik der Gegenwart",  
Brenner-Verlag / Innsbruck 1914, S.38 ff.

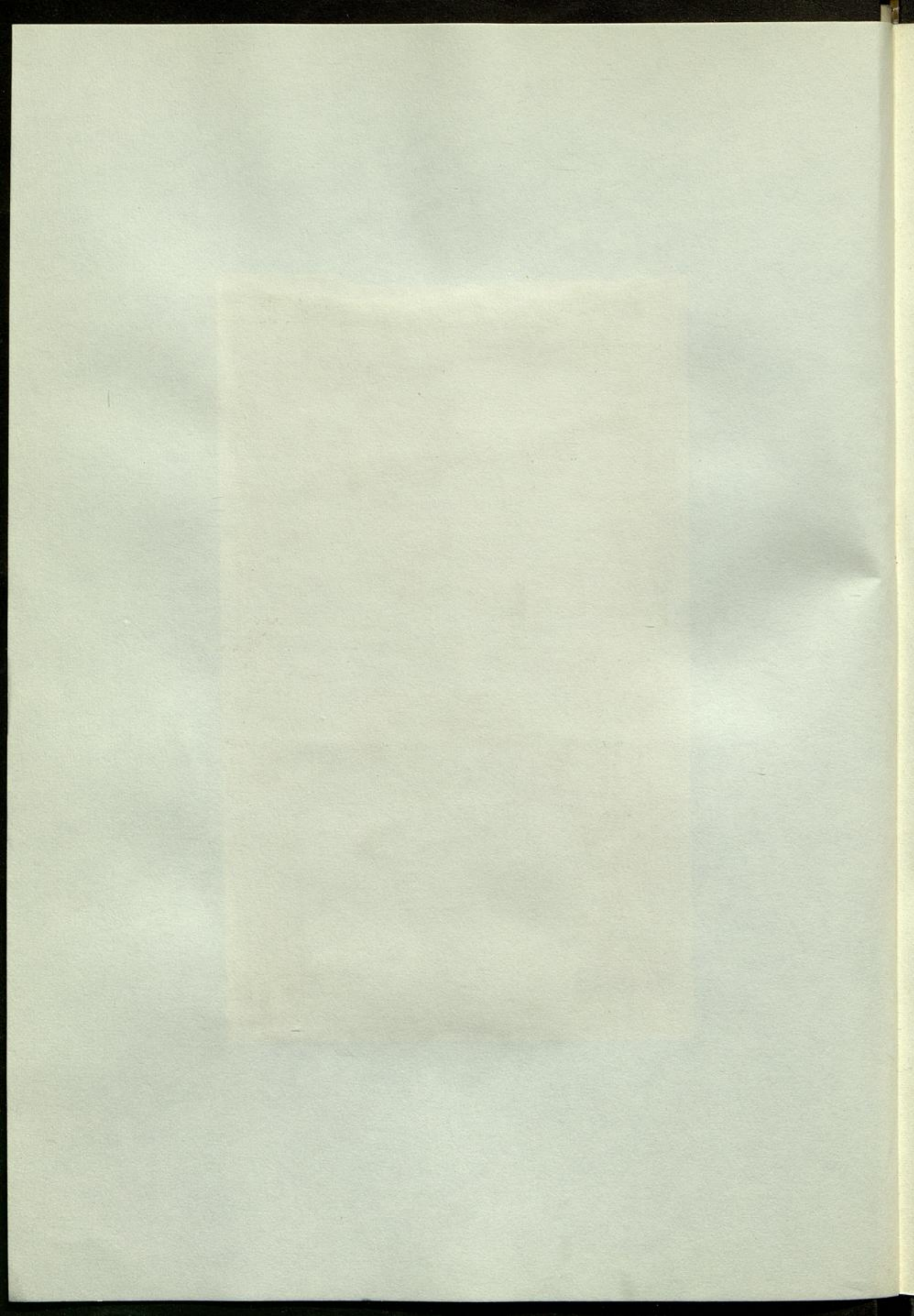








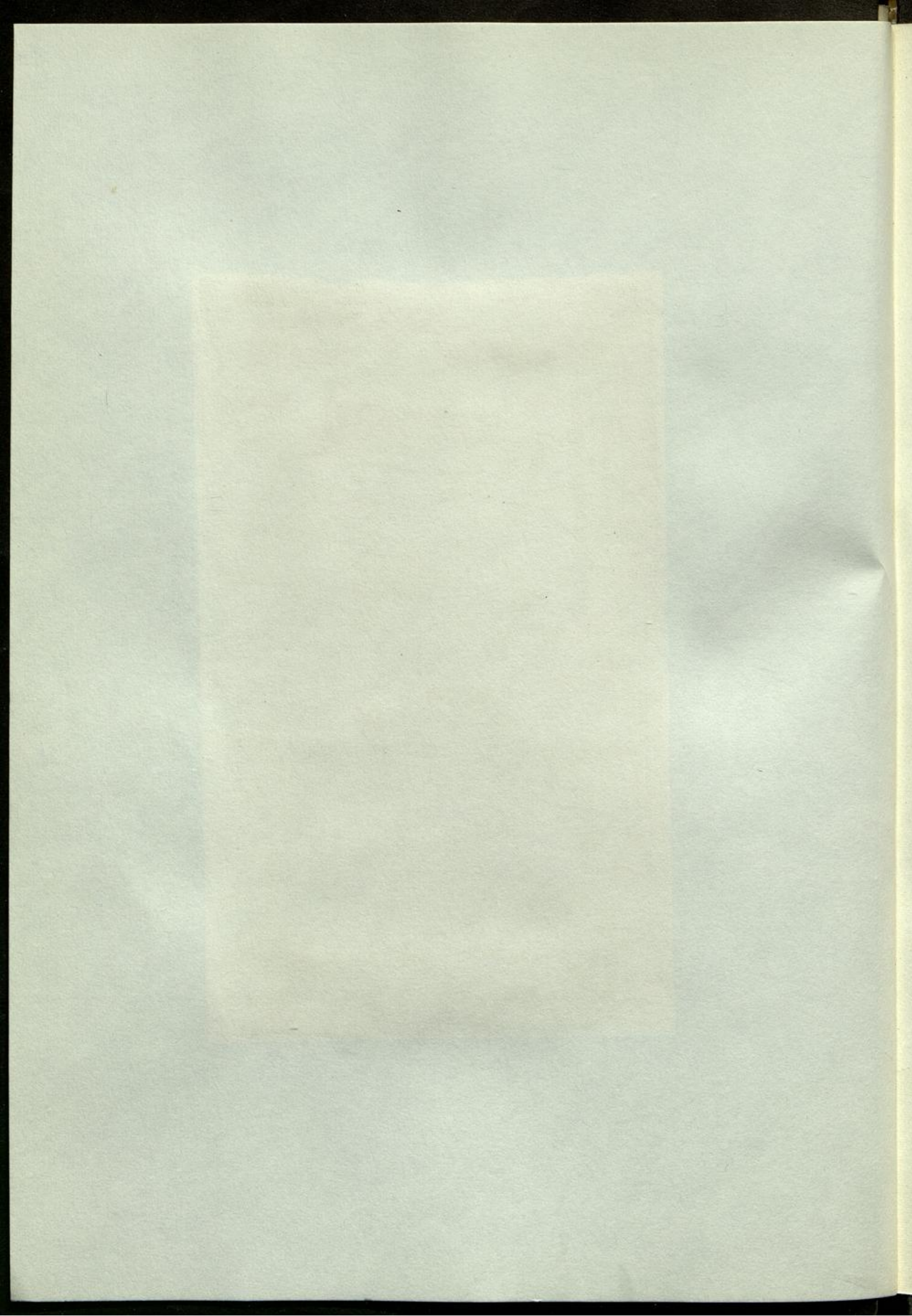
















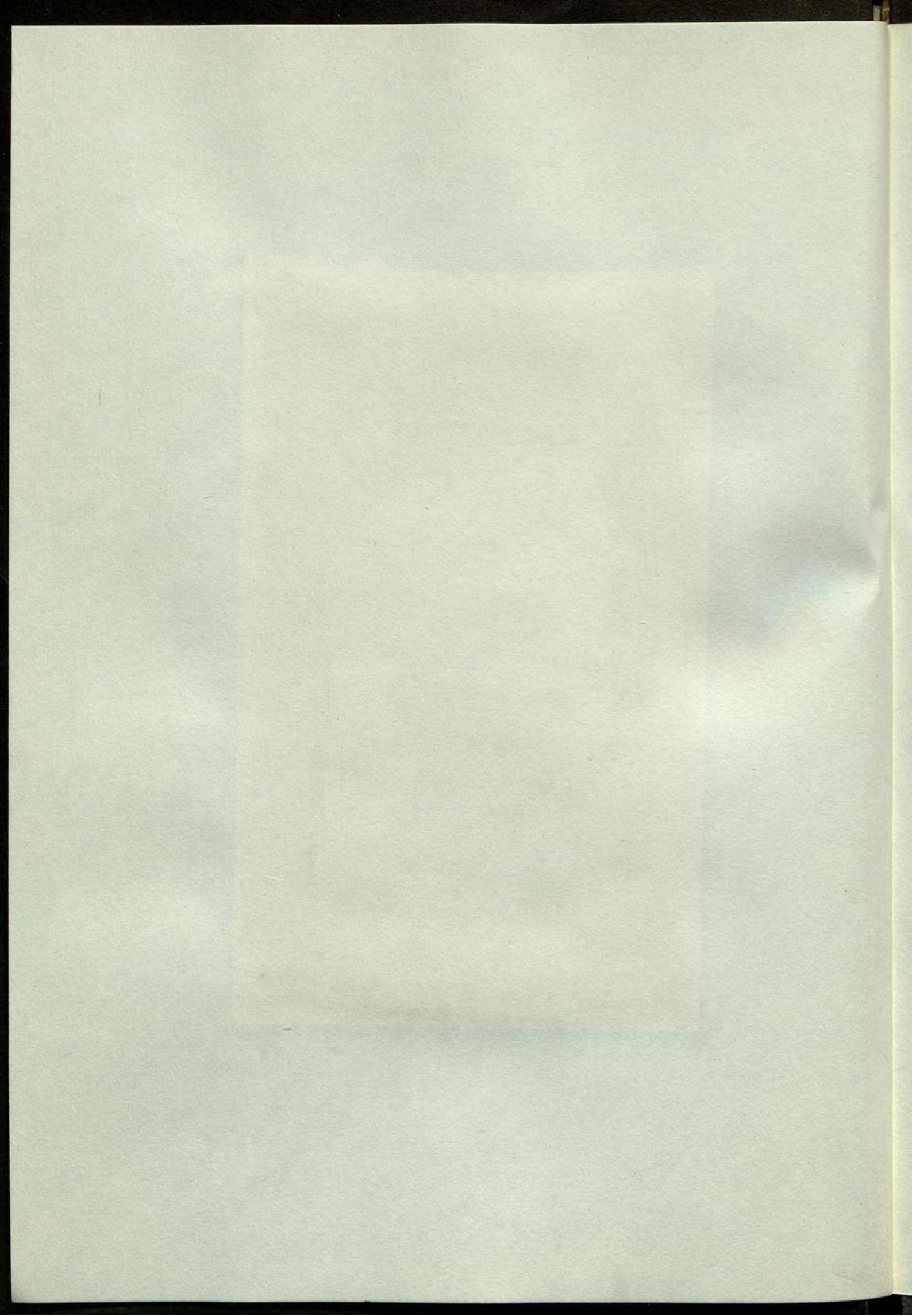






























[H. Hof 19. 10. 1892]

9

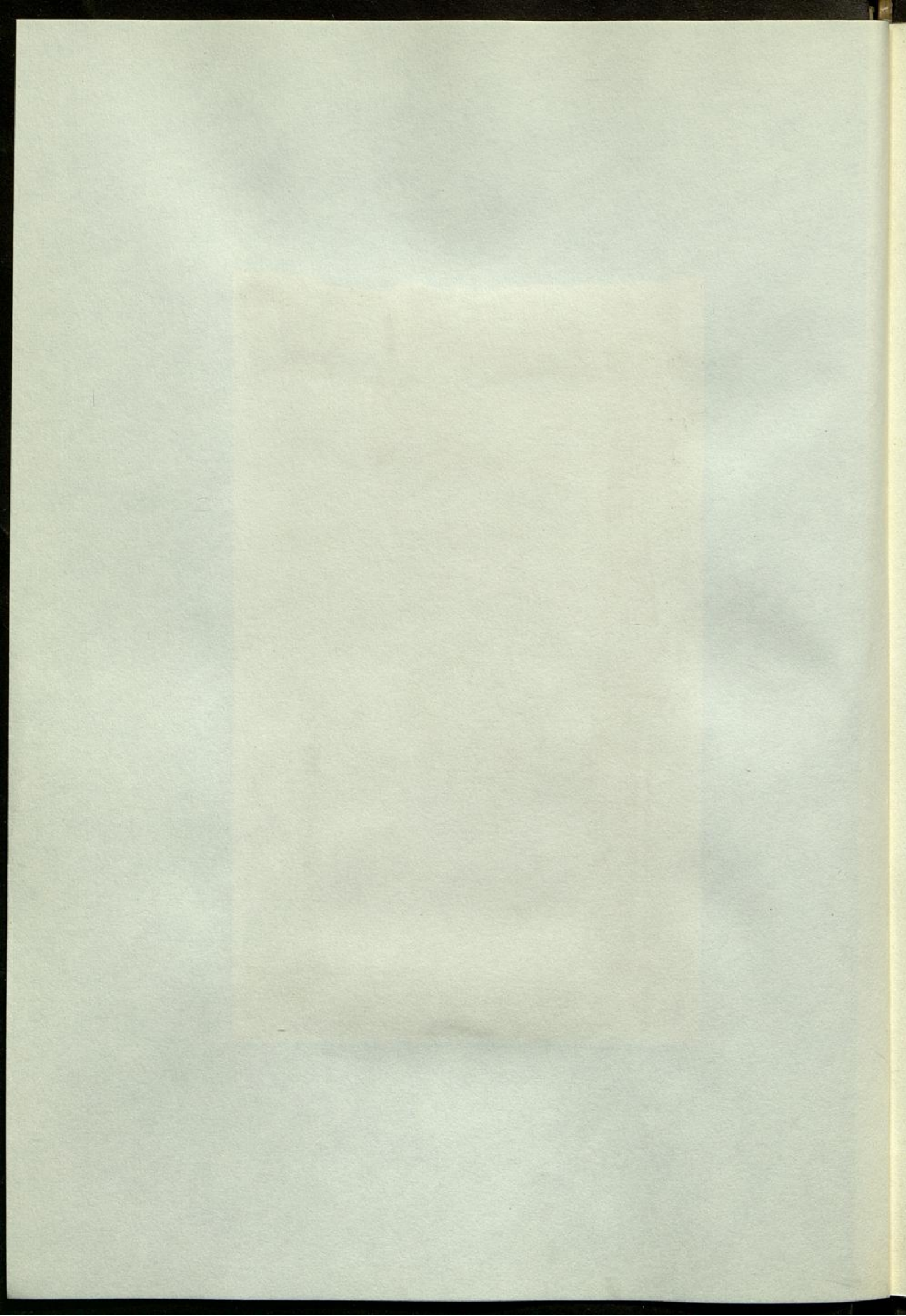
ca  
Nur alle die...  
15 Jahre...  
Handwritten notes in German, mentioning dates and names.

Handwritten notes in German, continuing the previous text with more details and dates.

ca  
Handwritten notes in German, possibly a list or summary.

Handwritten notes in German, including a circled section at the bottom.







Handwritten notes at the top left, including a checkmark and the word 'Hand'.

Handwritten initials 'GA' in a circle.

Main handwritten text block, starting with 'Handwritten notes' and containing several lines of cursive script.

Second handwritten text block, starting with 'Handwritten notes' and continuing the cursive script.

Small handwritten notes at the bottom left, including the word 'Hand' and a checkmark.







Ein

10

Was ist die Welt?

47

Manchmal wird geredet von der Welt, von der Erde. Was ist das?  
 Ist es die Welt? Ist es die Erde? Oder ist es das Leben?  
 Das Leben ist die Welt. Das Leben ist die Erde. Das Leben ist die Welt.  
 Das Leben ist die Welt. Das Leben ist die Erde. Das Leben ist die Welt.

In der Welt ist es das Leben, das die Welt schenkt.  
 Alles was da ist, ist das Leben. Alles was da ist, ist das Leben.  
 Alles was da ist, ist das Leben. Alles was da ist, ist das Leben.  
 Alles was da ist, ist das Leben. Alles was da ist, ist das Leben.

[Es ist die Welt, die die Welt schenkt.]

Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.

Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.  
 Die Welt ist die Welt, die die Welt schenkt.







~~Handwritten text, possibly a title or header.~~  
und Handwerker dieses vom 18. 18. 18.

11

Es ist die 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.

~~Handwritten text, possibly a list or notes.~~  
N. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.  
Johann 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.  
Handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text, possibly a signature or note.  
Es ist die 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.







Karl Kraus (x)



feiert am 18. April seinen 51. Geburtstag. Das Bild zeigt den Jubilanten  
in seinem 11. Lebensjahre mit seiner Schwester, mit der er bekanntlich  
jetzt einen Erbschaftsstreit führt







Lizler  
Dreymaf.



1885 (?)



